

## BINTmed Adaptor

Zertifizierte EPD-Anbindung und mehr:  
für alle ADs, ohne IHE-Expertise

## **BINTmed Adaptor:**

### **Die einfachste Art an EPD und Gesundheitsnetz Schweiz anzudocken**

---

#### **An EPD, gerichteten und unge- richteten eHealth-Prozessen im Gesundheitsnetz teilnehmen**

Das Schweizerische Elektronische Patientendossier (EPD) entsteht: Die vielen Primärsysteme im Gesundheitswesen können sich auf sichere und kontrollierte Weise öffnen, so dass sich nach und nach ein definierter Ort des gesammelten Wissens über einen Patienten – das EPD – formiert. Die Optimierung der Behandlung mittels verbesserter Entscheidungsgrundlagen ist das übergeordnete Ziel. Öffentliche Heime und Spitäler sind verpflichtet, sich bis 2020 an EPD-Gemeinschaften anzuschliessen, Ärzte- und Apothekerorganisationen investieren bereits heute freiwillig in eigene, landesweite EPD-Gemeinschaften.

#### **Mit dem BINTmed Adaptor brauchen Sie keine IHE Exper- tise**

Der BINTmed Adaptor erleichtert allen medizinischen Informationssystemen in Praxis (PIS) und Spital (KIS) den Zugang zum EPD: Der Zugang erfolgt über einfache Webservice-Aufrufe an den Adaptor – mehr brauchen Sie nicht. Der Adaptor setzt diese Befehle dann in orchestrierte IHE-Transaktionen um, und umgekehrt. Veränderungen in der IHE/HL7-Welt betreffen ihre Systeme nicht oder nur beim einfachen Er-schliessen neuer Funktionalitäten über Webservices.

#### **Anforderungen an die Zertifi- zierung ihrer Primärsysteme werden reduziert**

Ohne Adaptor müsste jede an das EPD angeschlossene Software aufwändig technisch zertifiziert werden. Dies übernimmt der Adaptor weitgehend, weil die zu zertifizierenden Komponenten integriert sind. Zudem entspricht der BINTmed Adaptor immer den Anforderungen des EPDG, d.h. veränderte Profile und neue Anforderungen seitens EPD werden stets zeitgerecht nachgeführt.

Die definitiven Zertifizierungsanforderungen stehen Stand heute (März 2018) noch nicht vollständig fest.

#### **Passt zu allen ADs und allen Gemeinschaften. Wechsel problemlos**

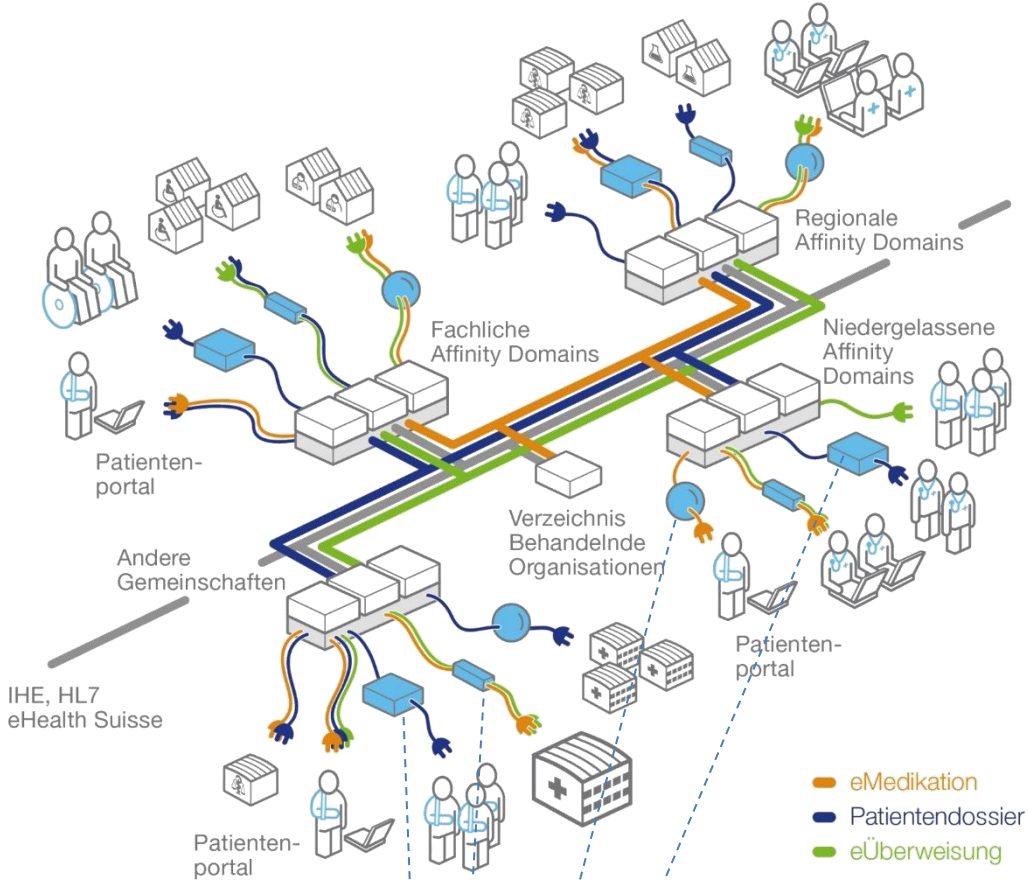
Der BINTmed Adaptor passt für EPDG-Standardfunktionen zu allen AD-Anbietern: BINT, Post, Swisscom oder weitere. Als Leistungserbringer haben Sie damit jederzeit die Wahl, die Gemeinschaft zu wechseln. Als Primärsystem-Anbieter haben Sie für Ihre Kunden ein schweizweites Angebot für die Anbindung an das EPD.

#### **Geprüft, auf stabiler Basis, testbar und verfügbar**

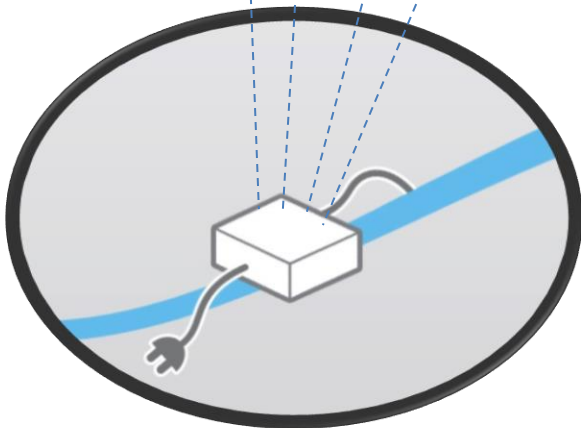
Der BINTmed Adaptor wurde erfolgreich am Projektathon 2017 und durch KIS-Anbieter getestet. Er beruht – wie die BINTmed AD für Ärzte und Apotheker – auf reifer Software von InterSystems und ist mit einem Testaccount zugänglich.

---

# Gesundheitsnetz Schweiz



# BINTmed Adaptor



## Der BINTmed Adaptor im Detail

### EPDG-Gemeinschaft

Ein individuelles elektronisches Patientendossier (EPD) wird aus verteilt gespeicherten Dokumenten zusammengezogen. Gesundheitsfachpersonen und ihre Institutionen organisieren sich in einem Verbund, welcher jeweils einen dieser Dokumentenspeicher betreibt. Solche Verbünde heissen «EPD-Gemeinschaften» (vgl. [www.e-health-suisse.ch](http://www.e-health-suisse.ch)).

Hier können sich Gesundheitsfachpersonen aller Art und ihre Einrichtungen anschliessen, also beispielsweise Spitäler, Pflegeheime, Arztpraxen, Apotheken oder Spitem-Dienste u.a.m.

Mit dem Anschluss an eine EPD-Gemeinschaft erhält der Nutzer Zugang zum Gesundheitsnetz Schweiz nach eHealthSuisse-Standards und hat folgende Möglichkeiten:

- Einsehen und Ablegen von patientenbezogenen Daten in das EPD (ungerichtete Kommunikation)
- Sofortige Teilnahme an modernen eHealth-Prozessen wie z. B. eÜberweisung, eBerichtsaustausch (gerichtete Kommunikation) oder eMedikation. Die angebotenen Prozesse sind abhängig von der Ausprägung der jeweiligen Gemeinschaft. Darunter können sich Angebote befinden, die nicht durch das EPDG abgedeckt sind
- Überregionalen Datenaustausch «cross-community» mit allen erreichbaren (Stamm-) Gemeinschaften in der Schweiz

### Anschlussmöglichkeiten mit BINTmed Adaptor

Für die Anbindung von Fachanwendungen wie Praxis-, Pflege- oder Klinikinformationssystemen stellt BINT den Adaptor als Software as a Service (SaaS) oder On-Premises (Appliance vor Ort) zur Verfügung:

### *BINTmed Adaptor als SaaS*

- Die notwendigen Funktionalitäten werden in Form von Webservices in der Cloud bereitgestellt. Die Integration in die Software-Anwendung wird von deren Hersteller übernommen. Typische Zielkunden: Praxissoftware-Anbieter.

### *BINTmed Adaptor als On-Premises Appliance*

- Typische Kunden sind KIS-Anbieter. Sie müssen, gleich wie bei der SaaS Variante, ihre Software über Webservices mit dem BINT Adaptor verbinden. Der Adaptor befindet sich dabei auf einer Appliance vor Ort bei den KIS-Kunden, meist in Spitälern. Zusätzlich zur Integration des KIS mit den Adaptor Webservices kann die BINTmed Adaptor Appliance mit anderen Umsystemen im Spital kommunizieren. Das erlaubt, dass BINT den Adaptor so schlüsselfertig konfigurieren kann, dass nötige Formatumwandlungen, Geschäftsregeln, Datenstrukturen, Sicherheitsmechanismen, Datenzugriffe etc., welche es zur EPDG-Befähigung des KIS braucht, mit erledigt werden können.

### Anforderungen an die anzubindende Software und Unterstützungsangebot

### *BINTmed Adaptor als SaaS*

- Die Webservices sind mit WSDL Version 2.0 beschrieben. Soll das anzubindende System die Schnittstellen automatisch importieren, muss dieses WSDL 2.0 unterstützen
- Der Primärsystemanbieter erhält ein Implementations-Kit mit
  - Spezifikation der BINTmed Adaptor Schnittstelle, in der die Anforderungen an die Aufrufe, die vom Primärsystem an den Adaptor gestellt werden, beschrieben sind
  - Beschreibung der Webservices in WSDL
  - Beispiel-Messages
- BINT bietet in der BINTmed Academy halbtägige Einführungskurse für Entwickler an

### *BINTmed Adaptor als On-Premises Appliance*

- Es gelten die gleichen Anforderungen wie für die Variante «SaaS»
- Dazu kommen Erfordernisse für die Integration von Umsystemen im Spital mit folgenden möglichen Zielsetzungen:
  - o Beschaffung von zusätzlichen Informationen, die für den Datenverkehr mit der Affinity Domain notwendig sind
  - o Implementation von Workflows innerhalb des Spitals und unter Einbezug einer Affinity Domain
  - o Befähigung weiterer Primärsysteme über andere Schnittstellen als die BINTmed Adaptor Webservices, um mit einer Affinity Domain verkehren zu können (z.B. über bestehende HL7V2 (MDM) Messages
  - o Verwendung des BINTmed Adaptors als einzige oder zusätzliche EAI (Enterprise Application Integration) bzw. Plattform im Spital
- Solche zusätzlichen Anforderungen sind immer kundenspezifisch, weil sie von lokalen Umständen (IT Architektur, Applikationsportfolio etc.) abhängen. Deshalb ist eine Realisierung immer als individuelles Projekt durchzuführen.

### **Funktionalität BINTmed Adaptor V1.1**

Primärsystemanbieter können mit dem Adaptor V1.1 ihr System bereits heute auf den Anschluss an eine EPDG konforme Gemeinschaft vorbereiten.

Der BINTmed Adaptor stellt dazu Zugang zu folgenden Grundfunktionen einer Gemeinschaft zur Verfügung:

#### *Grundfunktionen*

- Patientensuche
- Abfrage der Detaildaten eines Patienten
- Patienten hinzufügen
- Dokumentensuche
- Anlegen eines Dokumentes
- Abfragen eines Dokumentes

Diese Grundfunktionen muss ein Primärsystemanbieter in seinem System integrieren - unabhängig davon, an welche EPD-Gemeinschaft angeschlossen wird.

So können wichtige Schritte auf dem Weg zum Anschluss an eine EPDG konforme Gemeinschaft gemacht werden.

#### *IHE-Profile*

Es werden folgende IHE-Profile an der Schnittstelle der Gemeinschaft mit dem Adaptor 1.1 angesprochen:

- PIX Patient Identity Feed HL7 V3 [ITI-44]
- PDQ and PIX Patient Identity Feed HL7 V3 [ITI-44]
- XDSb - Registry Stored Query [ITI-18]
- XDSb - Provide&Register Document Set - b [ITI-41]
- XDSb - Retrieve Document Set [ITI-43]

#### *Testmöglichkeit*

Primärsystemanbieter können den BINTmed Adaptor via Webservices ansprechen und testen. BINT unterhält Testinstallationen. Es ist nach Absprache mit BINT möglich, einen individuellen Testaccount ausschliesslich zu Testzwecken einzurichten.

### **Laufende Erweiterungen**

Der BINTmed Adaptor wird laufend gemäss den EPDG Zertifizierungserfordernissen weiterentwickelt, um diese vollständig abzudecken, wie auch für eHealth-prozessspezifische Ausbauten.

Auf Kundenwunsch kann der Adaptor um spezifische Funktionen erweitert werden, welche nicht Gegenstand der Zertifizierung sind.

### **Preisgestaltung**

Für Preisauskünfte nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf (siehe Rückseite). Wir bieten sowohl Kauf- als auch Mietmodelle an.

Am gleichen Ort erfahren Sie mehr über unser Angebot, Sie bei der Umsetzung professionell zu begleiten.

## Das Angebot im Überblick

Vorteile	BINTmed Adaptor als SaaS	BINTmed Adaptor On-Premises
Keine IHE-Spezialisten-Kenntnisse notwendig	●	●
EPDG-konform. Reduzierte Anforderungen an die Zertifizierung von PIS/KIS	●	●
Stetige Aktualisierung, laufender Ausbau (neue EPDG und eHealth Suisse-Vorgaben)	●	●
Garantierte Einhaltung der EPDG Sicherheits- und Datenschutzerfordernungen	●	●
Hotline, Support, auch für Endkunden	●	●
Auf den Systemen der Leistungserbringern (PIS/KIS) muss keine BINT-Software installiert werden	●	● (separate Hardware: BINT Appliance vor Ort)
Integration von Umsystemen mittels einer BINTmed Adaptor Appliance, die umfangreichste Standard Konversions-, Integrations- und Workflowfunktionen enthält; individuelle Anpassungen im Rahmen eines Projektes möglich		●
Zusatzleistungen	BINTmed Adaptor als SaaS	BINTmed Adaptor On-Premises
Unterstützung und Beratung nach Bedarf	erhältlich	erhältlich
Unterstützung bei initialen Datenbereinigungen (MPI, ...)	erhältlich	erhältlich

Stand März 2018

# Wir freuen uns auf Sie

Unsere Experten zeigen Ihnen gerne, wie Sie den BINTmed® Adaptor für sich nutzbringend einsetzen können.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns.



**Michael Vetterli**

Leiter Verkauf, Business Integrator  
michael.vetterli@bint.ch



**Marco Demarmels**

Senior Projektleiter, eHealth-Experte  
marco.demarmels@bint.ch

